

Tekst 1

Baumeister mit Biss

**Die Rückkehr der Biber ist gelungen,
mancherorts allerdings werden die
fleißigen Nager zum Problem**



(1) Ab sofort gilt auf der Rhenaniastraße im Berliner Stadtteil Spandau während der Nachtstunden Tempo 30. Nicht etwa, um Anwohner vor Lärm zu schützen. Nein, das Geschwindigkeitslimit wurde vom Bezirksamt angeordnet, weil es auf der Straße zur nahe gelegenen Havel in jüngster
5 Zeit wiederholt zu Begegnungen der ominösen Art gekommen war: Bei Kollisionen mit zu schnell fahrenden Autos starben sechs Biber.

(2) Eine bedauerliche Bilanz. Doch sie ist zugleich eindeutiges Indiz dafür, dass unser größtes heimisches Nagetier seine angestammten Lebensräume weitgehend zurückerobert hat, sich an Flüssen und Seen wieder
10 durchs Gehölz beißt und, wenn nötig, Dämme baut. Nach Schätzungen von Biologen tummeln sich derzeit wieder mindestens 16 000 Biber in und an deutschen Gewässern. „Das ist 2 im Naturschutz hierzulande“, sagt Biber-Experte Ralf Schulte vom *Naturschutzbund Deutschland* (*Nabu*).

(3) Rückblick: Mitte des 19. Jahrhunderts war Meister Bockert, so der mittelalterliche Name des Bibers, fast überall in Deutschland ausgerottet. Unter anderem, weil er als überwiegender Wasserbewohner jahrhundertelang zu den Fischen gezählt wurde, also in der Fastenzeit gegessen werden durfte und daher in Kochtöpfen landete. Vor allem aber war sein
20 dichter Pelz mit bis zu 23 000 Haaren pro Quadratzentimeter (Mensch: 600) eine begehrte Jagdbeute.

(4) Als Folge davon lebten vor 40 Jahren nur noch am Mittellauf der Elbe eine Handvoll Exemplare. Als auch deren Ende mangels Masse drohte, begannen Tierschützer in beiden Teilen des damals noch geteilten
25 Deutschlands, Biber auch an anderen Flussläufen wieder anzusiedeln. Inzwischen haben sich die Tiere so erfolgreich vermehrt und auch Lebensräume erobert, dass selbst Experten verblüfft sind. Ralf Schulte: „Biber sind 4, als wir dachten. Sogar an kleinen Bächen in den Mittelgebirgen machen sie sich breit. Und in Flüssen inmitten großer
30 Städte fühlen sie sich offenbar auch wohl.“ Das gilt für die Havel in Spandau ebenso wie für die Isar in München und die Elbe in Dresden.

(5) Mancherorts allerdings hat der Biber-Boom erhebliche Nebenwirkungen. Etwa dann, wenn die Tiere mit ihren Dammbauten landwirtschaftlich genutzte Flächen regelmäßig unter Wasser setzen.
35 Besonders bedrohlich wird die Lage, wenn sie ihre Bauten in die Böschungen von Fisch- oder Klärteichen buddeln. „Dann müssen sie schnellstens weggefangen werden“, sagt Ralf Schulte, „sonst könnte die unterhöhlte Böschung womöglich brechen und der Teich auslaufen.“

(6) Derartige Schwierigkeiten gibt es vor allem in Bayern, wo mehr als die
40 Hälfte der heimischen Population lebt. Doch die überzähligen Problem-Biber erfüllen einen guten Zweck: Sie werden in die Donauländer Südosteuropas exportiert, um dort die immer noch knappen Bestände aufzufüllen.



HÖRZU

Tekst 1 Baumeister mit Biss

- 1p 1 “Ab sofort ... Tempo 30.” (regel 1-2)
Wat was de aanleiding daarvoor?
- 1p 2 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 12?
A eine der größten Gefahren
B einer der größten Erfolge
C eines der größten Experimente
D eines der größten Missverständnisse
- 2p 3 Halverwege de 19e eeuw hadden de mensen de bever bijna uitgeroeid.
Welke **twee** redenen hadden ze daarvoor volgens alinea 3?
- 1p 4 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 28?
A anpassungsfähiger
B gefährlicher
C schädlicher
D scheuer
- 2p 5 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze juist of onjuist is volgens de alinea's 5 en 6.
- 1 Doordat bevers dammen bouwen, kunnen akkers onder water komen te staan.
 - 2 Om te voorkomen dat vijvers leeglopen, worden bevers verwijderd.
 - 3 In Beieren veroorzaken bevers vaker problemen dan in de rest van Duitsland.
 - 4 In delen van Zuidoost-Europa komt de bever nog steeds weinig voor. Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'juist' of 'onjuist'.